

Nebrer Anzeiger

Ercheint

Mittwoch und Sonnabend

Kronenkreuzpreis

vierteljährlich 30 Pf. vierteljährlich durch die Post oder andere Boten 1.05 Mark, durch die Zeitträger drei ins Haus 1.30 Mk.

für Stadt und Umgegend.

Insertionspreis

für die 1 halbe Zeile oder deren

Raum 10 Pf. Resten pro Zeile 15 Pf.

Interate

werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Amtesliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Ar. 66.

Nebra, Sonnabend, 15. August 1896.

9. Jahrgang.

Der Zar kommt.

Der Zar hat den deutschen Kaiser für die Tage vom 5. bis 7. September in Breslau einen Besuch ab; davon ist die Reichsregierung nunmehr offiziell verständigt worden.

Diese Meldung wird in ganz Deutschland gern vernommen worden sein; bezeugt sie doch, was auch ohne genauere Kenntnis der feinen diplomatischen Fäden aus verschiedenen Einzelumständen der letzten Zeit klar hervorgeht: nämlich, daß sich die Verhältnisse zwischen Deutschland und Rußland wesentlich besser gestaltet haben, als dies in der Zeit zwischen dem Stürzen des Kaisers Wilhelms I. und dem Tode Alexanders III. der Fall war. Der junge Zar Nikolaus scheint von seinem Vater nicht die unheimliche Abneigung gegen Deutschland und das Deutsche geerbt zu haben; im Gegenteil: er hat eine deutsche Gemüthsart, und seine seiner bisher bekannt gewordenen Regierungsverhandlungen verrät, daß er die antideutsche Siedlungs-Politik seines Vaters zurücklassen beabsichtigt.

Daß der Zar nach Breslau und nicht nach Berlin kommt, hat hier und da Stoff für die Herabwürdigung hervorgebracht. Aber zur Zeit seiner Anwesenheit in Breslau sind gerade in Breslau die Kaiserparaden statt und das gibt der Zusammenkunft sogar ein inneres Gepräge. Außerdem ist Breslau durchsichtiger als nicht zum ersten Male der Begegnungspunkt zwischen beiden in den Säulen Hofgesellschaften und Monarchen. Es weilen dort am 7. Oktober 1853 Nikolaus I. und Friedrich Wilhelm IV. und am 23. Oktober 1859 Alexander II. und der Prinz-Regent, der spätere Kaiser Wilhelm I.

Neben den offiziellen Beziehungen von Reich zu Reich laufen seit fast einem Jahrhundert zwischen dem Monarchen und den Völkern freundschaftliche und dann auch verwandtschaftliche Fäden, die wohl kurze Zeit außer acht gelassen werden konnten, nie aber gänzlich abgerissen worden sind. Das erklärt wieder, unter anderem auch die Tatsache, daß die Verhandlungen über die Zusammenkunft der beiden Monarchen nicht den Weg über die Vorkämpfer in Petersburg und Berlin zu nehmen brauchten. Für zweifellos muß man gelten lassen, daß die Anwesenheit des Zarenpaars bei den Kaiserparaden in Breslau keineswegs ein improvisierter Geheime gewesen, sondern daß Einladung, Annahme und Zusage seit geraumer Zeit erfolgt sind, daß in hinlänglicher Weise die Angelegenheit zwischen den Beteiligten erledigt worden ist. Kaiser Nikolaus hat als Großfürst-Chronistler zuletzt im Jahre 1893 in Berlin den Kaiser Wilhelm besucht. In jenem Jahre ist er zweimal gekommen: zum ersten Male war er in Berlin aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Margarete mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen, am 24. Januar, zum andern nach seiner Reise nach England, am 11. Juli und seine Male wurde hervorgehoben, daß der Verkehr zwischen dem russischen Kronprinzen und dem deutschen Kaiser das Gepräge ganz besonderer Verlässlichkeit trug. Die politische Bedeutung der Unterredung läßt sich nicht verkennen. Kaiser Wilhelm II. fand bei seiner Thronbesteigung den Dreißiger und hat treu zu ihm gehalten, da er ein Aboverhältnis bedeutet; Nikolaus fand ebenso die russische „Gente“ mit Frankreich vor und man wüßte nicht, welchen Grund es haben sollte, dieses gute Verhältnis aufzulösen zu lassen.

Beide Fürsten haben ihre Friedensliebe nicht nur laut beteuert, sondern durch Thaten erwiesen. Beide haben sich eifrig bemüht, bestehende Gegensätze zwischen den Nationen aus der Welt zu schaffen, durch verhöfliche Sattlung den stehenden Fragen die Gefahr für die Ruhe des Erdballs zu nehmen, jeder für seinen Teil den guten Teil des Jubels der einfachen, heiligen Allianz zu plegen: Europa ist thatsächlich kein „Kriegslager“ mehr, sondern in Deutschland wie in Rußland sind die mächtigsten Armeen ihrer Kräfte nicht gegeneinander verriegelt, sondern gemeinsam für die Erhaltung der bestehenden Ordnung eingesetzt gewillt sind, seitdem die leitenden Staatsmänner beider Reiche weitreichend, wenn Jnlaß zur Sicherung der Ruhe, des friedlichen Verkehrs im Ostlichen zu beteiligen.

Was muß es dem gegenüber bedeuten, wenn der Zar nach Frankreich geht und dort vom schauinspielerischen Volkstheater umrandet wird? Die leitenden Kreise Frankreichs sind sicher nicht thöricht genug, um daraus etwa Schlüsse für eine ungewisse Zukunft zu schöpfen. Auch sie werden friedliche Beziehungen veranlassen und der Zar kommt sicher nicht eher zu ihnen, bis er die Befriedigung ihrer in der Tatse hat. Alles in allem genommen, ist nicht die Zarenreise ein bedeutames und hocherfreuliches Friedenssymptom und der Herrscher über Rußland soll uns aus diesem Grunde schon auf deutschem Boden herzlich willkommen sein.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Die gattreueinfache Aufnahme, die der Kaiser dem Reichspräsidenten Fürsten Hohenzollern aus Wilhelmshöhe hat zu voll werden lassen, widerspricht am besten den Gerüchten von der Möglichkeit abstrichen des ersten Nagers der Krone. — Fürst Hohenzollern ist übrigens über Berlin nach den in Rußland gelegenen Gütern seiner Gemahlin gereist.

* In Ergänzung der Nachrichten über den angekündigten Besuch des Zaren in Breslau wird mitgeteilt, daß der Kaiser von Rußland zu der Kaiserparade des 6. November am 5. September auf dem Gumbiner Platz erschienen wird. Es werden zu der Parade auch Truppen des Garde-Korps in Breslau eintreffen.

* Nach einem Privattelegramm der Reichs-Neuesten Nachr. ließ das Befinden des Fürsten Bismarck in den letzten Tagen zu wünschen übrig. Gleichwohl empfing der Fürst die Söhne des Prinz-Regenten Albrecht von Preußen und begleitete sie bei der Abfahrt an den Tag, so daß zu ernstlichen Befürchtungen kein Anlaß vorliegt. Prof. Schweninger ist in Friedrichshagen anwesend.

* Der deutsche Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung, Geh. Rat Dr. Richter, äußerte sich höchst bezeichnend über die Art und Weise des Entgegenkommens der französischen Behörden. Die Befürchtung, daß die Pariser Bevölkerung oder auch nur ein geringer Bruchteil derselben nicht in gleicher Weise wie die offiziellen Persönlichkeiten Frankreichs die Pflichten der Gastfreundschaft erfüllen könnten, und daß die deutschen Aussteller irgendwelchen Unannehmlichkeiten ausgesetzt sein könnten, erklärt Geh. Rat Richter für absolut unbegründet.

* Für den Untergang des Kanonenbootes „Alibi“ wird, wie dem „Hamb. Kor.“ mitgeteilt wird, in bestimmter Richtung die Ursache nicht mehr zu finden angenommen. Es heißt aber noch nicht genau fest, was die Strandung des Kanonenbootes veranlaßt hat.

* Die Meldung, wonach in der Provinz Landesvertrags-Affäre auf ein Wahlmänner verhaftet worden war, ist nur insofern richtig, als ein solcher allerdings anfangs in Haft genommen, aber nach erfolgtem Verhör wieder entlassen wurde. Die Affäre hindert an dem Reichsanwalt abgegeben, die Untersuchung scheint aber noch weitere Ausbeugung annehmen.

* Die künftigen Angaben der Reichs-Verantwortlichen war bisher die Struption der Verfassung zum Grunde gelegt, wie sie bei der Verfassung des Jahres 1882 festgestellt war. Hierin wird eine Aenderung eintreten, wenn die gesamten Ergebnisse der Verfassungs- und Gewerbeausstellung vom Juni 1895 veröffentlicht sein werden. Dann wird den Reichs-Verantwortlichen Angaben der Gewerbe-Verantwortlichen die Begründung dieser Änderung, die sich bekanntlich in manchen Punkten von der des Jahres 1882 unterscheidet, als Mutter dienen.

* Zwischen dem Gouverneur von Kamerun, Jesso v. Puffamer, und dem früheren Kommandeur der Schutztruppe Mittelmeer v. Sieten haben Differenzen bestanden, die schließlich zu dem Austritt v. Sietens geführt haben. Ueber die Gründe dieses Austritts werden im „N.“ weitere Einzelheiten veröffentlicht, die auf die Zustände in der Kolonie ein großes Licht werfen und die Verbindung nahe legen, daß bei dem angekündigten neuen Kolonialanfall, mit dem der Name des Gouverneurs v. Puffamer verknüpft wird, wieder böse Dinge zu Tage kommen werden.

Oesterreich-Ungarn.

* Die Wiener Sozialdemokraten

hüßigen an, daß sie dieser Tage Protestbestimmungen gegen den Beschluß des Wiener Gemeinderates, wonach für die Ausschmückung der Straßen anlässlich des Einzuges der russischen Kaiserpaars 25 000 Gulden ausgelegt werden sollen, veranlassen werden. Die Sozialdemokraten wurden wegen solcher Bestimmung des Zarenbesuches von der Behörde mit Verbot belegt.

Frankreich.

* Es muß in Frankreich arg verstimmt haben, daß der Zar seinen Besuch in Breslau bereits offiziell hat ankündigen lassen, während sein Besuch Frankreichs noch in der Luft schwebt. Damit aber die Abwesenheit nicht fehle, melbet „Le Soir“ von einem Gerücht, das von einer Begegnung zwischen dem deutschen Kaiser und dem Präsidenten Faure wissen will.

* Ein lebhafter Zwischenfall spielte sich bei dem Empfang des Präsidenten Faure durch die Sozialdemokraten in Paris. In der Saal-Faure auf die Anrede des Obmannes gemantort hatte, rief ein Schlämmer namens Treouart: „Im Namen der Arbeiter verlange ich die Abschaffung der Strafkammer!“ Die untere Kammer droht. „Es sollte Mühe, Treouart zum Schweigen zu bringen. Faure verlangte Aufklärung über Treouart's Affäre und sagte: „Nach meiner Ansicht hat er recht, nur braucht er nicht so zu schreiben.“ Beim Schluß des Empfanges näherte sich Treouart dem Präsidenten und wiederholte seine Beschwerden. Faure versprach, die Sache zu prüfen. Er tadelt jedoch Treouart's Vorgehen; der Moment sei schlecht gewählt, er, Faure, wolle Mißverständnisse zwischen der Demokratie und dem Präsidenten der Republik nicht aufkommen lassen.

England.

* Ueber die Einführung des metrischen Systems in England ist dem Unterhause nunmehr eine Bill vorgelegt worden. Die Spitzen des britischen Handelsstandes haben seit vielen Jahren darauf gedrungen. Der Minister erklärt vor, das metrische System neben dem bestehenden gebräuchlich zu machen. In der Bill finden sich die genauen Verhältnisse zwischen englischen und metrischen Einheiten aufgezählt.

Italien.

* Der italienische Hof im Mitteländischen Meer ein hochmütiges Schicksal die Bedenken, das für König Benedito Gewehre und Munition an Bord hatte.

Belgien.

* Anlaß der neuerlichen Verschlechterung der deutsch-belgischen Beziehungen aus Anlaß des Falles Lothaire wird König Leopold, wie ein Berliner Blatt erzählt, nicht nach Berlin kommen. Der „Globe belge“, das Organ des Congolates, erklärt die Angriffe der deutschen und englischen Presse für „unbegründet“ und erwartet eine kühne, ruhige Aufklärung der deutschen Presse. Die meisten belgischen Blätter weisen mit Verächtlichkeit auf die Thatlage hin, daß die französische Presse die Partei des Congolates ergreift, und mit der Freisprechung Lothaires vollkommen einverstanden, ermahnen jedoch die Kongoregierung, dafür zu sorgen, daß Lothaires Vorgehen keine Nachahmung finde. Zu Ehren Lothaires wird übrigens eine große nationale Kundgebung vorbereitet, welche am 30. August in Lothaires Geburtsort, Rochefort, stattfinden wird.

Spanien.

* In der spanischen Kammer haben die bestimmten Erklärungen des Ministerpräsidenten Canovas über die Fortsetzung des cubanischen Feldzugs ihren Eindruck nicht verfehlt. Der Ministerpräsident Canovas antwortete auf die von Canovas im Namen der Liberalen hinsichtlich der cubanischen Angelegenheit geäußerte Kritik und forderte bestimmte Erklärungen Canovas und Moret erwiderten die Liberalen verzichteten darauf, Verschleppungspolitik zu treiben. Sie würden lediglich Abänderungsanträge zur Verbesserung des Regierungswirris stellen.

* In einer Unterredung zwischen dem Finanzminister und dem Direktor der Bank von Spanien wurde die Aufnahme einer Anleihe von 150 Millionen beschlossen, die vom Staatsschatz genutzbar werden soll.

Rußland.

* Ueber die russische Münzreform werden im Oktober im russischen Reichstag die durch die Sommerpause unterbrochenen Beratungen erneut aufgenommen werden. Mit der Reform des Münzwesens sollen auch im Statut der Reichsbank einige Veränderungen eintreten.

Balkanstaaten.

* In der Türkei ist alles außer Rand und Band. Eine Fülle von Einzelnachrichten bezeugt dies. Die Verhörungen der Mächte um Wiederherstellung des äußersten Friedens auf Areta sind ergebnislos verlaufen. Die letzten türkischen Abgeordneten haben die Hauptbedingung wieder verlassen. In Acedonien führen einige bulgarische und griechische Verbände einen Guerillakrieg gegen die türkischen Truppen. In Gauran sind die Drusen Herren der Lage.

* Wie die „Agence Balkanique“ melbet, hat sich an der bulgarisch-türkischen Grenze ein neues Ereignis ereignet. Die türkischen Truppen seien nicht wieder erschienen und die Punkte, wo sie früher gezeigt hätten, seien fortwährend von Bulgaren besetzt. Man glaube, die Regierung werde unversöhnlich Maßnahmen anordnen, um sich auch der beiden Bosnien von Nikschitz und Saratof, die früher von den Türken besetzt gewesen wären, wieder zu bemächtigen.

* Die Dreyfus-Affäre in griechischen Drees scheint vollständig gelöst. Nachdem er am 8. d. neun Offiziere und fünfzig Unteroffiziere auf und davon nach Areta abgedampft sind, hat das Beispiel Nachahmung gefunden. Am 9. d. ist eine große Anzahl ehemaliger Unteroffiziere und auch Offiziere dem ersten Trupp gefolgt. Die Regierung wagt es wegen der Erregung in der Bevölkerung nicht, energische Schritte zu unternehmen.

Von Nah und Fern.

Görlitz. In Görlitz hat gegenwärtig der 18. Verbandstag der sächsischen „Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.“ Vorsitzender Dr. Strauß-Nehbi sollte einen Vortrag über „Mittelregeln zur Bekämpfung des Bauhändels“ halten. Den wichtigsten Punkt der Verhandlungen wird die Fänge der Gründung von Bauhändelvereinen bilden.

Wien. Seit einiger Zeit sucht man die Wirkfamkeit der beherrschenden in Graz und im Westlande forcierten religiösen Sekten polizeilich zu bekämpfen. Nachdem das Ministerium des Innern schon vor einiger Zeit Maßregeln gegen die in der Gegend von Meezane ihr Wesen treibenden religiös-spirituellen Sekteure guthaben hatte, deren Zusammenkünfte dann polizeilich verboten wurden, wird jetzt auch gegen die Sekte der „Reinigenen Brüder in Christus“ eingeschritten. Drei Versammlungen sind seit kurzer Zeit gleichfalls verboten; Teilnehmer und auch solche Personen, die Räume für derartige Zusammenkünfte hergeben, werden bestraft.

Wien. Der seit 500 Jahren bestehende Stadtkanal wird am 1. September wegen der Anlage des Elbe-Drainals geschlossen.

Essen. Sonntag nachmittags stießen auf dem Bergisch-Märkischen Bahnhof der Reichensberg, der von Düsseldorf eintraf, und der auf dem Bahnhof haltende Schnellzug aus Berlin zusammen. Beim Anhalten im Bahnhof, eine halbe Meile vor dem Bahnhof, ist niemand verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Der Zusammenstoß ist vermutlich durch Verlegen der Garpenster-Bremse herbeigeführt. Der Betrieb wurde nicht gehindert.

Essenach. Man sieht hier dem Ausgange eines interessanten Prozesses mit Spannung entgegen. In der heiligen Naturheilanstalt Johannisbad nach vor kurzem ein Fabrikarbeiter infolge eines Schlaganfalls. An dem Tode dieses Mannes sollen nun die Acker schuld sein, die auf Veranlassung des Landes der Gesundheitsamt, Dr. Wich, verbracht worden sind. So behaupten wenigstens die aufsichtsbefehlenden Ärzte hier, und die Staatsanwaltschaft hat nunmehr Herrn Dr. Wich wegen fahrlässiger Tötung in Anklagezustand versetzt.

Berlin. Von einem Radfahrer erschossen wurde auf der Landstraße der 27 jährige Sohn Otto des Chauffeur-Ausfühers Ganz in Vergle. Da einem in der Ganschens Familie Hausfremden den Geburtstagstische ergannen sich die dazu gebliebenen Gäste auf der Chauffeur. Otto Ganz legte sich in den Chauffeurwagen. Richtig kam ein Radfahrer daher gefahren, der ohne jede Veranlassung auf den nicht abgehenden Ganz einen Revolverabdruck abdrückte, von dem derlei am Kopf tödlich verletzt wurde. Der Schwerverletzte wurde sofort nach der Universitätsklinik in Kreuzberg gebracht, wo er bald darauf verstarb. Ob der Radfahrer sich bestraft gäube, oder ob Unvorsichtigkeit vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden, daß der Radfahrer schon einmal

vor dem Unglücksfalle einen Schuß abgeben hat. Wie veraltet, soll sich der unglückliche Schütze bereits freiwillig der Polizei gestellt haben.

Stettin. Der Wunderknecht Otto Höfner, der durch seine Leistungen als außerordentlich starke die Höher in Gerichten verurteilt, ist wohl infolge der Aufregungen, die die Schaustellungen für ihn im Gefolge hatten, erkrankt. Der Vater, der bis zur „Entdeckung“ seines Wunderknechts von den Gerichten seines unglücklichen Geschicksfahrs in Braunschweig lebte, dieses aber auf sich und seinen Gefährten in die Welt zog, hat seine Tante zu sich aufgezogen. Zunächst hat er nicht den erhofften Gewinn erzielt, aber er ist eben so schnell wieder zerfallen, wie er gewonnen war, und damit ist aus dem Wunderknecht schon bald ein schuldfähiger Knecht geworden, dessen Leistungen jetzt natürlich keinen Eindruck mehr auf das Publikum machen. Vater Höfner hat sich daher in Stettin eine neue Heimat und durch Erhaltung einer Schaustellung auch eine neue Stellung gegründet.

Hiroas. Am 4. h. postieren zwei Aigenernagen das Gerzgen bei Gerzgen. Nachdem die Bande vertrieben worden hat zog sie weiter. Sämtliche Dominikanebenen befinden sich nachmittags auf der Arbeit, als etliche Kinder auf das Feld kamen und erzählten, daß die Jäger zurückgekommen seien und die Wohnungen ausraubten. Sogleich machten sich die Arbeiter auf den Weg und sahen, daß die Jäger eilig mit der Verpackung von Weizen und Weizen auf ihren Wagen beschäftigt waren. Die Arbeiter gingen mit auf die Jäger los, wobei ein Kampf entstand, bei welchem letztere Dolch und Revolver gebrauchten. Die Schiffe gingen jedoch fehl. Einem Arbeiter verlor die Jäger mit einem Hirschfänger einen Hieb auf den Kopf zu verzeihen. Als die Jäger sahen, daß sie der Heberarbeit weichen mußten, sprangen sie auf ihre Wagen und fuhren davon.

Wrii. In Wrii hielt in der Stadtverordneten-Versammlung Hingemeister einen Antrag, wobei er sagte, durch die finanzielle Katastrophe sei das Vertrauen in die Gerichte der Sachverständigen, die nach der vorläufigen Katastrophe eine Wiederholung derselben für unmöglich erklärten, erschüttert. Er habe daher eine von der Behörde angebotene neuerliche Entsendung von Sachverständigen abgelehnt. (Beifall.) Es wurde hierauf beschlossen, bei dem Ministerium um Entsendung einer unparteiischen Specialkommission behufs Erhebung der demaligen Sachverhältnisse zu ersuchen und zur Bereinigung von Unklarheiten eine maßhaltigste Darstellung in den Zeitungen zu veröffentlichen.

Paris. Die große Halle des Bahnhofs Saint-Lazare war am 8. d. nachmittags der Schauplatz eines eigentümlichen Verhörs. Unter den dort der Aufsicht des Auswärtigen zugesandten Passagieren befanden sich auch einige Italiener. Auf diese letzteren plüsch ein mir dreifachendes Individuum mit gestricheltem Weller lock und verkleidete einen Italiener, namens Gaspario, freizugehen in die heilige Ethik in die rechte Weiche, daß hier blutige Kämpfe zum Ausbruch brach. Der Wacker, den ein Polizist sofort entwaffnete, ließ sich ruhig festnehmen und sagte: „Sie können mit mir machen, was Sie wollen, ich habe Carnot gerächt!“ Der ferdobare Nader Carnots, ein Tapflicher, namens Lur, soll früher in London beschäftigt gewesen sein und dort oft mit Italienern Streit gehabt haben. Man glaubt, daß Lur nicht im Vollzuge seiner geistigen Fähigkeiten ist.

Worbenau. Von allen Seiten laufen aus den Wintergezeiten Schwefelrauchfahrs Klagen über das Unkraut, das von neuen aus Amerika eingeführt worden ist, der „black-root“ ein. Einige Weinbergbesitzer erklären bereits, daß ein großer Teil der Reife als vorzüglich anknüpfenden Grunde im höchsten Grade gefährdet sei. Im Ackerbauministerium erklärt man aber diese Meldungen für stark übertrieben, wenn man auch nicht in Abrede stellt, daß die Sache recht ernst ist und daß Bekämpfungsmittel gegen diese neue Krankheit ergriffen werden müssen.

Marzelle. Bei den Stierkämpfen fand

es zu tumultuarischen Austritten. Das Publikum verlangte die Tötung eines Stiers, als diese verweigert wurde, legten die Zusammenkunft Feuer an die Arena, die vollständig niederbrannte.

Jülich. Ein mächtiger Froststurz überhals Kalteplan in Zermattthal drohte schon seit langem mit Einsturz. Als die Lage im vergangenen Jahre bedrohlicher wurde, berief man Prof. Heim von Jülich, auf dessen Anordnung das Dörchen Gnd, das von der Felsenfippe bedroht war, vollständig geräumt und abgetragen werden sollte, die telephonisch mit dem Thale verbunden waren, um jede bedrohliche Veränderung rechtzeitig zu melden, und ein ganzes Beobachtungssystem eingerichtet. Als nun in der Nacht zum Freitag starke Gewitter niedergegangen waren, begann der Froststurz sich bedenklich zu zeigen, Freitag frühstiegen einzelne Steine als Vorboten nieder. Nachdem es in der Nacht zum Samstag abends heftig geregnet hatte, erfolgte endlich der erwartete Absturz. Der Froststurz brach über die Bahnhöhe hin und die Bsp hinweg auf das andere Ufer, ohne irgend welche Beschädigung anzurichten. Die Bahnhöhe blieb vollkommen unberührt. Angesichts des sehr zu erwartenden Absturzes war der letzte Abend eingeteilt worden, im übrigen hat der zur Zeit sehr viele der Gerzgen. Bahn fehlend Untersuchung erfordern. Die Besichtigung amiet auf, da nun der gefährliche Froststurz erfolgt ist, ohne irgend welches Unheil zu stiften.

Stockholm. Einer aus Spibergens eingetroffenen Nachricht zufolge ist Andrei wegen des befähigten Nordwides bisher noch nicht aufgetrieben. Für dieses Jahr ergeht der Auftrieb nicht mehr wahrscheinlich.

Woska. Eine Meile zu Fuß aus Moskau nach Jndien unternimmt in diesem Monat ein junger Moskauer. Er will ohne Neizegel ausmarschieren und sich alles Notwendige für den Lebensunterhalt unterwegs durch Korrespondenzen und Verkauf von Reiseführern verdienen. Die Marokkure wird über Alabudin, Marokk-Bahod, russisch General-Vizen, Arabid und Lahore führen. Das Reiseziel ist Kasaku.

New York. In Savannah brang ein Saute in das Gefängnis, in dem sich fünf des Nordes angelegte Italiener in Haft befinden, ein, führte die aus dem Gefängnis und Lyndie sie.

New Orleans. In Savannah brang ein Saute in das Gefängnis, in welchem sich fünf des Nordes angelegte Italiener in Haft befinden, ein, führte die aus dem Gefängnis und Lyndie sie.

Gerichtshalle. Wöhrn. Wegen Verurteilung eines Soldaten zum Angehörigen wurde der Silberarbeiter Balsheimer zu vier Monat Gefängnis verurteilt. Er hatte einen Freund überredet, mit ihm in Jülich einen sozialdemokratischen Arbeiter zu beschuldigen. Die Sache kam an den Tag, und Schuldwahl wurde mit dreizehnwanzig Tagen freierem Arrest bestraft und zum zweiten Malaktion nach Jauer verlegt, während Balsheimer in ein umwöhntes Strafgefängnis. Der Staatsanwalt hatte, obwohl der Angeklagte noch unbestraft ist, ein Jahr Gefängnis beantragt.

Ratibor. Die hiesige Strafammer verurteilte den Studenten der Medizin Stahsch wegen Veranlassung zweier Offiziere in Grefswald zum Duell zu sechs Monat Gefängnis. Der Zweikampf war bei Nokol ausgefochten worden und endigte mit einer Verwundung Stahschs am Bein.

Zum Untergang des „Itis“. Vom Kommandanten des untergegangenen „Itis“, Kapitänleutnant Braun, ist ein Bericht in der hiesigen „Allgemeinen Zeitung“ veröffentlicht. Kapitänleutnant Braun, in dem dort erzählt, war bereits zweimal dem Untergang nahe gewesen und hatte sich in beiden Fällen durch seine Kaltblütigkeit und seinen helden Muth Seemannsbild bewährt. Das erste

Mal war er mit dem Bringen Heimlich auf der Korvette „Prinz Adalbert“, der seiner Zeit auf der Welt war, die fast von einem Zufall in den gefährlichen Gewässern überleben konnte. Diese Meile dürfte werden streifen bedacht sein, während die zweite Fahrt an Bord der „Keisig“ nicht zur allgemeinen Kenntnis gelangte; wenigstens wurde das Auslaufen der „Keisig“ damals nur kurz erwähnt, obgleich das Schiff dem Untergang nahe war. Am 9. April 1884 verließ „Keisig“ (auf der Heimreise begriffen) den Hafen von Sambarau, am nächsten Tage auf dem guten Hoffnung zu liegen. Wir fielen den WEA und machten eine Fahrt von etwa sechs Seemeilen die Stunde. Da der Wind günstig und gleichmäßig war, wurden die Feuer angezündet und alle Segel gesetzt. Ich fuhr in der Meile bei einer starken Wind und gerade mit Vortheil befähigt, als ein heftiger Sturz das ganze Schiff ergriffen machte, gleich darauf nach ein heftigerer Ton und ein fortwährendes Stampfen, daß alle Leute Gegenstände, Flaschen, Gläser etc., von den Köpfen gleitend wurden. In demselben Augenblick kam Kapitänleutnant Braun der zur Zeit als Adjutant des Kommandanten Kapitän zur See Serbig kommandiert war, vorübergele und viel aus Seefahrten, die wir nicht die Größe der Gefahr verstanden; zu „Wir fügen fest.“ Das Signal „Alle Mann!“ und „Schoten Zieh!“ ließ uns nicht zum Nachdenken Zeit. Mit Todesverachtung ging Braun den Mannschaften, die vor allen Dingen erst die Segel brechen mußten, um den Druck des Windes dem Schiffe zu entfernen; daran nach oben; die Seelente, selbst die ältesten, hatten sich einen Augenblick begeben, ehe die schwankenden Wanken (Stürze) auftraten. Trotz der geringen Schwingung des Bootes hatten wir einen heftigen Schlag fühlte. Die Deckstöße wurden fast gemacht und die Schoten gelassen, sämtliche Wimmen in Gang gesetzt, sowohl Dampf als auch Handpumpe. Das Schiff hatte ein großes Loch von zwei Meter Durchmesser bekommen, so daß das Wasser durch die unglückliche Lage besessen in sich wälzenden Abteilungen zu einer Höhe von 2 Meter 10 Zentimeter fühlte. Die Korvette wurde ein unruhiges Schwanken durch den Schlag, ungelassen. Ammerlich mußte es als ein besonderes Glück angesehen werden, daß wir in eine weite Spalte des Riffs und nicht direkt aufkamen, sonst wären wir damals mit Mann und Maus untergegangen. Die Maschine arbeitete rüchwärts, und nach 15 Minuten (7 Uhr 35 Min.) waren wir aufgefunden, 7 Uhr 50 Min. kam „Keisig“ vom Riff los. Die Korvette rüchwärts. Die Schoten mußten abgehoht werden. Der Anker mußte aus dem Schiffe geholt werden. Hierbei konnte bei dem Gerummel der Leute, welche die ganze Nacht an den Pumpen arbeiteten, ich man Braun selbst überall mit guten Beispielen vorzugehen und Hand mit anlegen, wo es notwendig schien. Das Aufhängen des Ledes (es wurden dazu 18 Matrasen, Speckstein, Segeltuch und Balen verwendet) leitete ein unruhiges Schwanken der Korvette und des Bootes an. Das Wasser wurde durch die Pumpen Tag und Nacht in Gang gehalten, es war möglich, das Schiff vom Untergang zu retten. Das Trodenbad befand sich in Singapore, 500 Seemeilen entfernt, weshalb wir so langsam auf diesen Hafen zurück legten. Erst am 16. April kamen wir in Singapore an, also vier Monate genau sechs Tage an Bord eines schiffbrüchigen Schiffes gelangt, welches beim Untergang des „Itis“ untergegangen war. Wie zufrieden wir waren, als das Schiff den Hafen erreicht hatte, kann nur derjenige empfinden, der selbst Ähnliches erlebt.

Deutsche Schulen in Paris. Die deutsche Zeitschrift für ausländische Unterrichtswesen gibt interessante Mittheilungen über deutsche Schulen in Paris. Seit 1855 entstanden in den verschiedenen Städten ein Netz deutscher Elementarschulen für die meist der armen Arbeiterklasse angehörigen Kinder. Mit dem Ausbruch des Krieges von 1870 wurden diese mit so großen Opfern unterhaltenen Anstalten aufgehoben. Doch entstand 1876 im

Stadtheil VI die allerste eine Elementarschule mit 90 Schülern, die schon 1882 die Zahl von 360 Schülern erreichte. Eine andere Schule in St. Maurice hatte aus Abgang an Schülern ungeheuren Abgang und neuerdings wieder auf. Da die Eltern der Kinder meist nur ganz mangelhaft französisch sprachen und fast nur mit Ausländern verkehrten, wird der Zusammenhang mit dem alten Vaterland durch die Schule aufrecht erhalten. Beim Besuche französischer Schulen werden die Kinder der armen Arbeiter, überwiegend Hefen und Metzger, die Mutterbrache verlernen, und die elementare Erziehung würde wenig wirksam sein. Paris ist die Eltern sehr häufig bis 8 bis 10 Jahren wieder in die Heimat zurückzuführen, um ihr verändertes Eigentum einzulösen, oder einen kleinen Besitz zu erwerben. Für die Militärpflicht der Söhne in Deutschland würde die in französischen Volksschulen erlangte rein französische Bildung wenig zweckentsprechend sein. Die Kinder deutschen Arbeitenden, für Angehörige der Arbeiterklasse, sind nach dem Abgang der Eltern in die hiesigen Volksschulen eingeschickt; natürlich bleibt die französische Sprache nicht unbedeutend. Die deutschen Arbeiterfamilien halten viel auf diese Schulen, die selbst von Kindern aus den benachteiligten Vierteln (Batignolles, Ghien) belegt werden. Auch Franzosen finden um Aufnahme für ihre Kinder nach Westeuropa nach dem Abgang der Eltern in die hiesigen Volksschulen, bestehend aus einem Zeller Stube, einer Dite geordneter Kartoffeln und einem Stück Brot, — alles für 5 Centimes. Auch besteht in der viel von armen Deutschen benutzten Aue de Nemee neben der Schule noch eine Kleinfunderbahn, die Aufgabe der Lehrer ist oft sehr erzwungen, da es gilt, den schlimmsten Umständen im Laufe entgegenzuarbeiten. Von den Eltern wird ein kleines Schulgeld von 15 Franc für jedes Kind monatlich für ein zweites 50 Centimes erhoben. Der deutsche Kaiser gewährt eine Spende von jährlich 3000 Franc und der Großherzog von Hessen von 2000 Franc. Die übrigen Kosten werden durch Sammlungen in Deutschland und aus Beiträgen der deutschen Kolonie aufgebracht. Die französische Regierung stellt sich freundlich und wohlwollend zu diesem Werk. Eine höhere deutsche Anstalt in Paris ist nicht, eine höhere Lehranstalt ist im Entstehen begriffen. Alle diese Schulen wurden oder werden von Protestanten ins Leben gerufen. Für die Schulbestimmte deutscher Katholiken sorgt die Jesuitenmission (Aue Sappete). Der Unterricht wird durch Schulbücher und Schulheften erteilt. Das Unterrichten steht unter österreichischer Schulp.

Vom Großvater unseres Kaisers.

In den gegenwärtig vom „All. Wochenbl.“ veröffentlichten Tagebuchblättern des Generals v. Bagen, der 1870/71 persönlicher Adjutant des Prinzen Albrecht (Vater) von Preußen war, wird unter dem 3. August 1870 folgende Erinnerung des Prinzen an den väterlichen Haushalt erzählt. Die Erzählung ist in der That eine höchst interessante. Der Prinz wurde immer wieder bei dem Gebrauch über den König. Er erzählte von dem Glauben in Anknüpfung im königlichen Haushalt. Das Abendbrot bestand größtentheils nur aus einer Mehlsuppe und kaltem Aufschnitt. Neben dem Frühstück bestand sich ein Mann, in dem die zum Abendbrot benutzten Zeller abgewaschen wurden. Durch diesen Mann mußte die königliche Familie leben, wie sie sich nach dem Essen in die armen Gemächer begab. Der waffen Handbücher der Spitzfrauen habe man, äußerte der Prinz, um nicht von dem Spitzwörter beprägt zu werden, ausweichen mußten. Seine Aebnd habe er sich um eine

Mein Freund Himmelskacht.

Summestext von A. v. Winterfelds.
Mein Freund war es eigentlich gar nicht; aber ich nannte ihn immer so. . . in unserer formvollkommenen modernen Zeit wird ja jedem etwas beheres oder etwas Idiotisches angehängt, als er verdient. nach Wärdie wird er fast nie beandelt. Mein Freund Himmelskacht war noch immer nicht der Schlichteste — er hatte mich wenigstens noch nicht verlobt und verlobung, mit noch kein Geld bekommen und mich deshalb auch noch nicht mit Inkant befehrt, was gewöhnlich im engsten Zusammenhange miteinander steht. Nebenbei ist er nicht, wie er seit mit der Thier ins Haus fühl, also zuerst mit der Vamschitz, wenn ich es unten vollere hörte, dann mußte ich ihm befehlen, dann war es mein Freund Himmelskacht. Einmal Morgens sah ich in meinem Arbeitszimmer und wollte eben anfangen, als unten die Thier aufgerissen worden war, dann stürzte es die Treppe herauf. „Aha! dachte ich, die Feder aus der Hand legend, das ist mein Freund Himmelskacht. In nächsten Moment hörte ich in höchster Aufregung herein und war ich gleich in einen Anstich, daß ich dachte, er würde mit dem Zug durchbrechen. „Denken Sie sich,“ — ohne vorher „Guten Morgen“ gesagt zu haben und indem er die Uhr aus der Tasche zog und den Dedel aufstapelte, — „so etwas kann mir nur passieren,“

Womit neun Uhr der Zug abgehen, ich bin neun Uhr fünf Minuten aus dem Bahnhof und der Zug ist weg.“ „Damit hielt er mir die aufgeschleppte Uhr hin und sah mich an.“ „Und dabei bin ich noch oben abnommt,“ fuhr Himmelskacht fort, weil ich keine Entgegnung darauf gemacht, „darauf hätte man doch billig Rücksicht nehmen müssen. . . ich fahre alle Tage nach Richterfeld. . . manchmal fogar hin und zurück. . . nun verliere ich eine ganze Stunde.“ „Damit schloß er seine Uhr wieder zu und ließ sie weg. „Ich brauche aber die Stunde!“ schrie er mich an, als dies geschah war. „Um ihn zu beruhigen, bot ich ihm eine Zigarre an, die er aber mitten durchbrach und dann in den Papierkorb warf. „Wo soll ich denn aber atmen?“ tobte Himmelskacht weiter. „Wenn ich während einer ganzen Stunde nicht atme.“ „Dann sind Sie allerdings tot!“ unterbrach ich ihn. „Wieso?“ fragte er, mich noch anblickend. „Weil das kein Mensch ausatmen kann. . . man hält es kaum drei Minuten aus!“ „Müssen — so meine ich es ja nicht,“ antwortete Himmelskacht, „wenn ich sage „atmen“, dann soll das heißen, reinen und gelunden Luft atmen.“ „Sind denn hier keine reine und gesunde Luft, lieber Freund?“ „So meine ich es wieder nicht!“ „Ja, wir meinen Sie es denn aber?“ „Ich habe mir nämlich eine Villa gekauft,“ war die Antwort, „in Sünd. . . bei Richter-

felde. . . nur um zu atmen. . . weil man hier in Berlin erstickt. . . und seit den zwei Monaten, die ich diese Villa besitze, fühle ich mich fogar bebener moher. . . sehen Sie, es ist mir nicht an. . . Ich bin schon an den hiesigen Wärdie maager geworden,“ rebete er weiter, ohne meine Antwort abzuwarten, „das macht die Bewegung in der freien Luft und die Gartenarbeit.“ „Ich wollte abermals etwas dazwischen werfen, aber er ließ mich nicht. „Sie glauben gar nicht, wie schön es auf dem Lande ist,“ fuhr er fort, indem sein Gesicht sich plötzlich eines Schwärmerisches annahm, „Sie sind ein wenig in Paris, Sie sind ein wenig in allem, alles ist nämlich grün,“ der Wärdie ich nicht die Bäume sind auch grün. . . im Winter natürlich nicht. . . das kann man ja auch nicht verlangen. . . meine Frau ist auch drücken. . . und meine Kinder bleiben auch drängen.“ „Zu öffnete den Mund zu einer Frage, aber er beantwortete sie im Voraus. „Wenn ich jetzt wieder haben werde. . . mochten Sie eigentlich kann zu sprechen ist. Was mich nicht betrifft, so lasse ich mich von Ihnen werden. Sie glauben gar nicht, was das für ein pünktlicher Beder ist, solcher Dahn. . . Sie praktische Wachwärdter, den es gibt. . . wenn er nicht mehr fingen kann, dreht man ihm den Hals um und ist ihn an. Des Morgens habe ich natürlich keine Zeit, mich über meinen Garten zu freuen. . . ein hiesiger Wärdie. . . auch ein hiesiger Wärdie. . . das ist, dann noch nach dem hiesigen Wärdie in Berlin, meine Beschäfte sind besorgen. . . nachmittags fahre ich aber wieder heim. . . meistens wird es fogar Aebnd,

wo man selber nicht mehr recht viel sehen kann. Die Nebel gehen auch schon an zu steigen und es wird alles feucht. . . selbst der Springbrunnen. . . „Ich wollte eine Bemerkung dazwischen werfen, aber er schien sie bereits erwidert zu haben. „Gewiß habe ich einen Springbrunnen,“ fuhr er fort, „ich habe sogar Goldfische in das Bassin gesetzt, das von ihm gespeist wird.“ „Von wem?“ wollte ich fragen, aber Himmelskacht kam mir zuvor. „Natürlich vom Springbrunnen,“ erklärte er, aber er selber nicht springt — weshalb auch der Goldfische gefordert sind. . . Sie wären es auch, wenn ich nicht so glücklich wäre. Mein Nachbar meint, ich müßte warten, bis es regnet, dann würde er wieder bringen.“ „Der Nachbar?“ befragte ich ihm zu erfragen, aber er löste den Zweifel sofort selbst. „Der Springbrunnen natürlich,“ sagte er, „daher ja auch der Name. Deshalb muß man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Springbrunnen.“ Sie glauben wirklich nicht, wie interessant das Leben auf dem Lande ist. . . alles sieht man jetzt auch heißig gehen. . . ich thue es eigentlich, weil es kein anderer so gut versteht. Das geht um Spring, bis es wieder regnet. . . dann ist das Gießen nicht mehr nötig. . . dann springt ja auch der Spring

Minute zum Abendbrot verspätet. Er hatte vorher beim Regiment der Garde bei Korsz zu Mittag gespeist, sich frisch unterhalten und sehr wohl getrunken, als ihm gut war. Seine Gesichtsfarbe, sich verspätet zu haben, wurde vom König scheinbar überhört. Als der Prinz den Kopf mit der rechten Hand schüttelte, die Augen brauchte, wurde ihm entsetzlich heiß, er legte den Kopf fort, „Der König“, fuhr der Herr fort, „ich nicht, erst an und letzte.“ Das schmeckt dir wohl nicht? Mit einer linken Gesichtshälfte durfte man meinen Herr letzten kommen — nichts hätte er mehr, als Unaufrichtigkeit, — meine Unfruchtbarkeit, denn alles war auf die Minute im Hofstaat geregelt, habe den König entlassen schon unangebrannt betritt und so antwortete ich, es wäre mit ganz unbillig, die Suppe zu essen. Ein wenig unwillkürlicher Blick trat mich und ich würgte die Suppe hinunter. Mein Herr Vater, der wohl ahnen mochte, wie entsetzlich mir zu mutete war, hob früher wie gewöhnlich die Gabel auf und — ich fürzte ins Freie.“

Heber des Privat-Delektiv-Wesens

Schreibt die „Nat.-Ztg.“: Es geht um die Eintragung, zu heute der Beschäftigung beim Privat-Delektiv-Institut bezühnend. Der Gründer der „Welt-Bohler“ — so nennt sich unter anderem das Unternehmen — ist ein Kriminal-Kommissar A. D. und, wie wohlverstandenes, ist ein erfahrener Beamter. In der Methode chemischer Kriminalkommissare von Aufz. die noch langer Dienztage es vorgezogen haben, die sichere staatliche Stellung und die Penzionsberechtigung aufzugeben und sich auf die Zehnminuten eines Geschäftsbetriebes einzulassen, in dem die zweifelhafte Elemente in überwiegender Zahl vorhanden sind, hielte der neue Unternehmer etwa den 4. oder 5. Beamten dar.

Das ist in der That eine merkwürdige Erscheinung, für die vielleicht Gründe vorhanden sind, die mit ihrem früheren Dienstverhältnis zusammenhängen. Wie dem aber auch sei, den öffentlichen Wohl ist mit Privataktivitäten, die ohne amtliche Befugnisse zu haben, sehr häufig zu antworten, als ob sie die selben besäßen, nicht geht. Es liegt auf der Hand, daß auch bei den besten Absichten des Mannes, der das Privat-Delektiv-Institut begründet, er sich mit Elementen umgeben muß, die wohlthätig und zweifelhaft sind, als viele Mitarbeiter der Polizei, ohne daß die Furcht, sofort zur Verantwortung gezogen werden zu können, sie zur Ausbreitung zurückhält. Wie will das Privat-Delektiv-Institut verhindern, daß seine Angestellten auf eigene Faust und gegen ihre Auftraggeber „Delektiv spielen“, daß sie gegen die ihnen erteilten Kompetenzen losgehen? Man kennt zahlreiche Fälle. Durch die Privat-Delektiv-Institute wird das Spionieren sehr gezogen. Unschuldige werden verdrängt und geängstigt. Privat-Delektiv haben namentlich in Ehehebelungsfragen schon das Versteck schaffend, auf das hin die Trennung der Ehe beantragt wurde. In der Veröffentlichung des neuen Instituts an das Publikum sagt der Direktor: Was meiner reichen Erfahrung kann ich als unüberwindlich anerkennen, ist die Unmöglichkeit, man wird beschaffen.“ Das ist einfach nicht wahr. Nach gibt es mehr ehrliche Leute in der Welt, als das Delektiv-Institut uns glauben machen will. Zweifellos hat die Unrechtfertigkeit in der Welt zugenommen, aber einen solchen Satz auszusprechen, kann nur den einen Zweck haben: Mißtrauen zu säen und sich selbst dann als den Helfer zu empfehlen. Wer sich durch wider das Strafgesetzbuch verstoßene Handlungen geschädigt fühlt, der kann — sofern er will — die Hilfe der staatlichen Polizei in Anspruch nehmen. Ganz gibt es eine Anzahl Fälle, in denen man davor zurücksteht, eine Sache an die große Glocke zu hängen. Wer wenn in vereinzelten Fällen das Privat-Delektiv-Institut aus Gütes willen mag, so überwiegen doch die Gefahren, die damit verbunden sind, daß zweifelhaftes Element in die Reihen der heimlichen Charakter zu geben werden, in sehr hohem Maße. In dem Pro-

gramm heißt es etwa weiter: Wir wollen dem berühmten Privat-Delektiv-Büreau nachsehen.“ Die Heranziehung dieses Büreaus als eines nachahmenden Unternehmens ist eine sehr unglückliche. Der Ruf der Privatiers ist sehr unannehmbar. Im Gegenteil, sie haben, nur in weit höherem Maße als es bei uns bis jetzt der Fall gewesen, sich in den Dienst der schmutzigen Sachen gestellt und die anerkannte Presse hat häufig Gelegenheit genommen, sich bitter über diese geheime Macht im Staate auszusprechen. Nicht gegen das Unternehmen, das heute ins Leben treten soll, richten sich diese Bemerkungen im besonderen. Es wird sich wahrlich nicht bemühen, einen offenen und geraden Weg zu gehen. Beunruhigend wirkt nur die aufwühlende Zunahme der Privat-Delektivs.“

Heber die Cholera in Aegypten

Schreibt der Leibarzt des Chevre Dr. v. Becker an die B. N. Fr. Dr.: Wie ein sängerer Alp löst sich vom Lande: die Seuche ist im Vormarsch und rapid sinken die Ziffern der Morbidität und Mortalität; ja wir können fast mit Zuversicht hoffen, daß nach etwa acht Wochen Aegypten cholerafrei sein dürfte. Die ersten Anzeichen traten während voriger Jahre in Agypten — und wie viel hiebei da unglücklich! Mit einer beispiellosen Häufigkeit hatte sich die Epidemie in die Fellschenbörser eingeklinkt, nicht genug damit: sie holte ihre Opfer mitten in der Wüste aus den Beduinenzügen, während die größeren Städte Kairo, Alexandrien, Tanta und Port-Said von dem Uebel kaum gestreift wurden. Am meisten litt nach Alexandrien und seine unmittelbare Umgebung. Hier trat auch eine interessante Erscheinung zu Tage, die ich schon einmal in Aegypten erlebte: die epidemische Cholera-Platz. Das erste Mal sah ich sie als Cholera-Platz der europäischen Colonien in den Junitagen 1883 in Kairo, und ich gehe offen, ich begriff sie. Bis zu 1500 Tode wurden an einem Tage eingeschickt, und in demselben Jahre fanden in einer Nacht an 900 Da ergriff die Malaria eine entsetzliche Kolossalangst, ein gemaltes Drängen, dem Wüstenengel zu entfliehen. Herbstweise belagerte das Volk mit seinen Dableitungen den Bahnhöfe; auf den Villaten balgte man sich um den färglich zugewiesenen Raum. Ich sage, damals schien es mir begründet; ist uns doch das Fehlen der einzelnen Wälder vom Baume des Lebens schon unheimlich genug, nur erst wenn der Sturm durch seine Krone rät und ganze Wälder niederföhnet. Wenn da dem Kapferlein das Herz stärker schlägt, ist zu verstehen. Aber die letzte Cholera-Platz in Alexandrien glück mehr denn toller Ausbruch einer Malaria-epidemie, die blühend Feuerfakt in menschengetülltem Raum. Sie kam mit einem Male nach dem plötzlichen Tode der Gemahlin des deutschen Kommissars für die Handelsmission Franz Baronin Nischoloff und schon an demselben Tage nachfolgendes Todesanfall ohne Unterbrechung annehmen, achtzig Prozent der Einwohner Alexandriens seien verdrückt vor Angst gestorben. Dabei zeigte die Malaria-epidemie konstant gewisse prägnante Symptome: Drogenfieber in der Herzgröße, gültende Unruhe, Schläfrigkeit — durchweg Symptome einer schweren Psychose; gleichzeitig war die auffallende Geschwulstigkeit zu beobachten, deren im Drogenfieber — wenn auch in hohem Maße abgeleitet — immer wieder die Cholera einprang; Cholera und immer wieder Cholera. Man möge die Schiffstadien des österreichischen Lloyd fragen, welche Szenen sich auf den überfüllten Schiffen abspielten, mit welcher Verzweiflung die nothdürftigen Abweisungen als Rand fränzten, welche tollsten Vorfälle sie wägen konnten, demnächst mitzukommen. Ich sah, wie die abgehenden Schiffe nach Kairo bezogen, ins Bett legten und bis zum nächsten Morgen Cholera-epidemie einnahmen. Unvergleichlich wird mir ein Ehepaar bleiben, das in dieser Weise wochenlang im Bett blieb, ohne die geringsten Symptome einer Vergiftung zu zeigen, während dieser Zeit eine „Pharmacie portatifere“ verhandelt und dabei Tag und Nacht von Cholera sprach, bis abgehenden Schiffe nach Kairo bezogen. Malaria-epidemie, um den gefährlichsten Baustoff zu entgehen. Schon die wahrhaftig-

bis heute in keiner Epidemie verzeichnete Mortalitätsziffer 90 Prozent aller gestorbenen Kranken haben — gibt Aufschluß darüber, welches Haupthindernis einer leugnervollen Entlastung der Prophylaxe entgegentrat: man verband und vermeintliche geniß mehr als ein Drittel aller Erkrankten. Andererseits darf man es auch dem ungeliebten Falschen nicht verargen, wenn er der manchmal etwas brisak aufgetretenen Ursache, welchen Mangel an geeignete. Dazu kommt nach reigender Zufalls- und das im 3-Jahre so tief mangelnde Geleß der Beschäftigung und Unverträglichkeit des Darmit (Fransenjanies). So kam es, daß man am Menschen und längs der stante liegende Geheimmittel in den Durchfeldern fand, und daß man außerhalb der Dörflungen auf heimlich verpackte Tote stieß, die niemand anerkennen wollte. In manchen Leuten in einzelnen Fällen die Sterbenden von Haus zu Haus, von Dorf zu Dorf und verbreitete die Seuche so auf dem einsamsten Wege. Bei diesen Umständen werden die heutzutage bekannten Faktoren des Choleraergriffes — Isolierung des Kranken, Reinsäumen der Einwohner des verletzten Hauses und ausgiebige gewöhnliche Desinfektion — geradezu illusorisch.

Gartenarbeiten im August.

1) Blumen-garten: Für den Winter vor auszulassen: Nelke und Sommer-rosen; aus Stellungen sind zu vernehmen: Rosen, Begonien, Hortensien, Ephen, veredelte Hagebäume, Leptochloas, zu überwinternden Winterpflanzen, Nachholer und Stauden. Gemüsen (Kartoffeln) sind in Schalen auszulassen und warm zu halten. Im Freien pflanzt man Stauden, bemerzte Rosenstängel und Frühjahrsblumen; in Lärche: Goldlack und Winterrosen. Eingezogene Blumenweiden werden aus dem Boden genommen, gewässert und in trockenem Raum bis zum Wiedereinzupflanzen aufbewahrt. Abgehülte Stauden, vor allem Feig, welche lange auf dem Boden zu stehen, werden ebenfalls zugewässert. Die in Töpfen befindlichen Treibhölzer sind umzulassen, um durch ein Trockenwerden des Topfballens ihren Trieb möglichst frühzeitig zum Wachsen zu bringen. Die zum Früharbeiten bestimmten Quacinten und Tulpenzwiebeln, von welchen man gegen Weichschäden Wästen erspart, sind einzupflanzen, die Zwiebel an einem trockenen Orte aufzustellen und etwa 15 Zentimeter hoch mit Sand zu bedecken, welchen man häufig feucht hält. Ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gartens, so grabt man sie ein und nimmt sie, nachdem die Zwiebel durchwurzelten, zum Treiben heraus. Topfe, welche vor dem Durchwurzelten zum Treiben aufgestellt werden, geben sie beschriebene Resultate. Auch die Sorten für das Früharbeiten sind bis Ende September einzupflanzen und wie vordaherhin zu behandeln. Im früh Früharbeiten erster Rang zu sichern, beide man sich, sobald die Blümenzwiebeln zu hoch als möglich, ist man Weiter gegen die Gart

Vermischtes.

Nebrn, 11. August. Ein Wagen ohne Pferde, der sich so rasch fortbewegte, als wenn zwei kräftige Rosse ihm vorgespannt wären, passierte heute umfien Dr. Der Wagen enthielt einen Benzin-Motor von nahezu 3 Pferdekräften. Die Erzeugung der Kraft erfolgt dadurch, daß das Benzin durch eine innere Vorrichtung auf elektrischen Wege zur Explosion gebracht wird. Eine einmalige Füllung des Apparates reicht für eine Strecke von 100—120 Kilometer aus, wobei der Benzin-Verbrauch circa 2 Pfennig pro Kilometer beträgt. Der leicht lenkbare Wagen, dessen Fahrgeschwindigkeit nach Belieben reguliert werden kann, vermag auf ebener Straße bis zu 20 Kilometer in der Stunde zurückzulegen und Steigungen bis zu 10% zu überwinden. Diesen interessanten Motorwagen schickte ein Münchener Haus, „Kathreiner's Maschinenfabrik“, auf Reisen, um überall, selbst im entlegensten Winkel Deutschlands, ihren schon weitverbreiteten „Kathreiner Kneipp-Maschinen“ bekannt zu machen.

Der diesjährige Rekruten-Einstellungstermin ist für Kavallerie auf den 7. Oktober, für Infanterie, Feld-Artillerie, Fuß-Artillerie und Pioniere auf den 15. Oktober festgesetzt.

Die königliche Regierung zu Merseburg hat unterm 11. Juli d. J. unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 4. Oktober 1875 eine neue Polizei-Verordnung, das Meldewesen betreffend, erlassen. Wohnungszählungen innerhalb und außerhalb des bisherigen Wohnortes müssen vorher abgemeldet resp. innerhalb dreier Tage anmelden, auch kann angefordert werden, vorhergehend Anzuwende melden, resp. Fremdenbücher in Gasthöfen führen zu müssen.

Die Gewerbe-Inspektionen sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß sie durch Revision der Pächtereien neben den polizeilichen Organen für die Durchführung der Pächtereiverordnung Sorge zu tragen hätten.

Der Justizminister hat eine Verfügung erlassen, in der er allen Amtsgerichten empfiehlt, den Bauhandwerkern Einsicht in die Grundbücher der Grundstücke, zu denen sie Material oder Arbeiten geliefert haben, zu gestatten, ohne daß sie die Erlaubnis des Baunternehmers nachzuweisen brauchen. Um Einsicht in das Grundbuch zu erlangen, ist es nur erforderlich, daß die Bauhandwerker dem Grundbuchrichter gegenüber den Nachweis führen, daß sie zu dem Bau Arbeiten oder Material geliefert haben resp. vertragsgemäß liefern sollen.

Nannburg, 12. August. Der Geshpräsident des hiesigen Oberlandesgerichts, Herr Geh. Ober-Justizrat Dr. Werner, wird am 1. Oktober in den Ruhestand treten; sein Nachfolger wird voraussichtlich der Herr Landesgerichtspräsident Hagen in Halle werden; hiesigen wird in Halle als Präsident der Landgerichtsdirektor Schmidt aus Hannover folgen.

Nannburg, 12. August. [Marktbericht.] Butter 2.10 bis 2.30, Eier 3—3.20, Gänse 3.50—5, Enten 1.80—2, Schweine 9—13, Kartoffeln 2—2.50 Mt., 2 Vit. Stachel, Johannisbeeren 30—40, Heidelbeeren, Sauerkirschen, 35 bis 40, Bohnen, Karoffeln 10—12, Schoten 12—15, Pilze 20—25, 1 Pfd. Kohlrabi 5—6, Dill 5—10, Möbren 3—5, 1 Schf. Pflaumen, Spinnlinge 15—20, 1 Mtl. Aprikosen 30—35, Pflirsche das Stück 5—10, Vork 3 bis 5, Blumenkohl 10—30, Sahnchen, Tauben, 70—90 Pfennig. — Der Getreidehandel entwickelte sich schon mit Tagesgrauen, und obwohl etwa 12—13,000 Schock angefahren — ungerechnet die, die gleich mit der Bahn verfrachtet wurden — so ging der Absatz, weil viel Ankäufer da waren, doch flott und zu guten Preisen von statten, denn der Preis ging von anfänglich 75—90 halb auf 110 Pfg. und darüber hinauf (Kneippel 30—45 Pfg.) in die Höhe.

Alstedt, 10. August. Nach langem Gatten und Hoffen wurde vorgefunden in einer Tiefe von 600 m das erste Kali angedeutet. Wenn die in nächster Zeit an anderen Stellen vorgenommenen Bohrungen dasselbe günstige Resultat ergeben, dann dürfte bald der bergmännische Betrieb eingerichtet werden.

Wiehe, 10. August. Der Arbeiter Gummerich aus Bennstedt bei Halle, der wegen verurtheilter Notzucht, schweren Diebstahl u. s. w. verfolgt wurde, wurde am Montag gefesselt in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Gummerich hatte vor kurzem in Alstedt einen Notzuchtverstoß mit schwerer Körperverletzung ausgeübt.

Halle a. S., 12. August. Nachdem von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen ein Entwurf des Statuts und der Geschäftsordnung für eine zu gründende Kornhausgenossenschaft in Halle a. S. ausgearbeitet und von der Kommission für Errichtung eines Getreidelagerhauses genehmigt worden ist, sind die interessierten landwirtschaftlichen Vereine aufgefordert, aufgrund des Statuts und der Geschäftsordnung provisorische Erklärungen ihrer Mitglieder über die Beteiligung an der Kornhausgenossenschaft herbeizuführen. Sämtliche Vereine haben

sich schon früher im Prinzip für das Projekt ausgesprochen. Ende Oktober bezw. Anfangs November soll dann zur definitiven Konstituierung der Genossenschaft geschritten werden. Die Unterhandlungen mit den betreffenden Ministerien, die vor kurzen Kommissare zur Besprechung der geeigneten Maßregeln nach Halle a. S. entsandt hatten, lassen einen befriedigenden Abschluss erhoffen. Die Platzfrage ist geregelt und die Baupläne für das Lagerhausangelegenheit zur Verfügung gestellt. Von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen sind die in Betracht kommenden Kreise zur Aufstellung von Gutachten und Vorschlägen aufgefordert worden. Die Kornhausgenossenschaft wird sofort nach der Konstituierung die Entwurfspläne prüfen und mit dem Bau noch im Herbst zu beginnen haben. Die Regierung, der selbstredend das Aufsichtrecht über den Bau verleiht, bleibt Eigentümerin des Lagerhauses, das an die Genossenschaft mit entsprechender befristeter Kündigungspflicht verpachtet werden soll. Es ist also begründende Hoffnung vorhanden, daß schon für die nächstjährige Ernte das Lagerhaus in Halle a. S. zur Verfügung steht. So wird voraussichtlich die Provinz Sachsen das erste genossenschaftliche Kornhaus in der preussischen Monarchie errichten.

Sonneberg i. Th., 12. August. Ein furchtbares Unwetter mit Hagelschlag richtete hier und in der ganzen Umgebung großen Schaden an.

Rirchliche Nachrichten.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Es predigt um 10 Uhr: Herr Diaconus Küstermann. „2 Uhr: Herr Pastor Schmidt-Gardorf. Antiswoche: Herr Diaconus Küstermann.

Getauft: am 9. August Tochter des Kaufmanns Otto Wobig.

Bestdigt: am 9. August Karl Friedrich Franke, 6 Monate 2 Tage; am 10. August Oskar Willy Jöhngen 1 Jahr 1 Monat 13 Tage.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13,80

bis 68,50 per Stoff 3, kamp. Rebe — Tussors und Shaoting-Pongees — porto- und steuerfrei ins Haus an Privat. Winter umgeben. Seiden-Fabriken G. Henneberg k.u.k.Hof., Zürich.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An Stelle folgender ausgeschiedenen Stadtverordneten:

- 1) des Kaufmanns **Julius Trautmann**, gewählt von der zweiten Abtheilung, mit einer Amtsdauer bis Ende des Jahres 1897,
- 2) des Mühlenseligers **Wilhelm Laute**, gewählt von der ersten Abtheilung, mit einer Amtsdauer bis Ende des Jahres 1899,

sollen Ersatz-Stadtverordnete gewählt werden und zwar durch dieselben Wahlabtheilungen von denen die ausgeschiedenen Herren gewählt sind.

Diese Ersatzwahlen finden

Dienstag, den 18. August 1896
im **Gasthof zum Schiffen**

hier selbst statt und zwar von der zweiten Abtheilung **Vormittags von 11—12 Uhr**, von der ersten Abtheilung **Mittags von 12^{1/2}—1 Uhr** des genannten Tages.

Die Wahlberechtigten werden hierzu in Gemäßheit des § 23 der Städteordnung eingeladen.

Nebrn, den 28. Juli 1896.

Der Magistrat.
Strauch.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die Winterläufe 1896/97 erforderlichen Petroleum's soll vergeben werden.

Wir ersuchen, Angebote hierauf mit genauer Angabe des Preises und der zu liefernden Qualität binnen 8 Tagen versegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Petroleum“ versehen, bei uns einzureichen.

Nebrn, den 13. August 1896.

Der Magistrat.
Strauch.

Bekanntmachung.

Das alte **Spritzenhaus** soll zur Benutzung als Schuppen vermietet werden.

Wir ersuchen Interessenten, etwaige Gebote hierauf bei uns abzugeben.

Nebrn, den 14. August 1896.

Der Magistrat.
Strauch.

Der gegen den Arbeiter **Friedrich Franz Gummerich** aus Bennstedt unterm 7. Juli 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt. G. 45/96.

Wiehe, den 11. August 1896.

Königliches Amtsgericht.

von einigen tausend Professoren und Aerzten erprobt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste, billigste** und **unschädlichste**

Blutreinigungsmittel
— und Abführmittel

beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bittersässern etc. vorgezogen.

Erschiltlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss die Etiquette ein weisses Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen.

Die Bestandtheile der rechten Apotheker Richard Brandt'schen Schwaizerpillen sind Extracte von: Silbe 15 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth 30 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., Aaz Gentian- und Bitterkleeblätter in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Mohr'sche Margarine

aus der Fabrik von **A. L. Mohr** in **Astona-Bahrenfeld** (Jahresproduction 32 Millionen Pfund) besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist als billiger und vollständiger Ersatz für seine Butter zu empfehlen, sowohl zum Ausstreichen auf Brod, als zu allen Küchengerichten.

Ueberall käuflich!

NB. Man verlange ausdrücklich: **Mohr'sche Margarine.**

Hohe Mind- u. Nothhäute, Gerberei und Leberhandlung Paul Gerhardt, Rossleben.

Guten Stallmist Hermann Ethner.

fauft

Durch die Geburt eines gesunden **Mädchens** wurden hoch erfreut **Grosswangen, d. 11. August 1896. H. Stockhaus und Frau Ida geb. Lisker.**

Bürger-Verein.

Monatsversammlung
Sonnabend, den 15. August, abends 8^{1/2} Uhr im „Weissen Ross“.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliches.
- 2) Besprechung des Magistrats aus zwei Eingaben.
- 3) Besprechung über die Ersatzwahlen zweier Stadtverordneten.
- 4) Fragekasten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Formulare zur Invaliditäts- und Altersversorgung, als: Beglaubigte Arbeitsbescheinigung des Arbeitgebers sind zu haben bei **K. Stiebitz, Nebrn**

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet un-
abertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird
daraus von Millionen Kunden gerühmt und geschätzt. Seine Merkmale sind:
1. die versegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In **Nebrn** bei Herrn **Otto Wobig**.



